

## Jobkiller Berufsallergie

Das Thema „Berufsbedingte Allergien“ ist für junge Menschen vor der Berufswahl sowie für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger ein absolutes Muss. Viele reagieren bereits vor dem Berufseinstieg überempfindlich auf allergene Substanzen und leiden unter Heuschnupfen, Neurodermitis oder Asthma. Das Problem: Wer bereits durch eine Allergie vorbelastet ist, trägt ein erhöhtes Risiko, im Job eine weitere Allergie zu entwickeln oder die bestehende zu verschlimmern. Ziel dieser Lerneinheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ist es, junge Leute für allergene Belastungen am Arbeitsplatz und damit verbundene Risiken zu sensibilisieren. Sie sollen ihr eigenes Allergierisiko realistisch einschätzen und im Hinblick darauf für ihren Berufswunsch bewusst Verantwortung übernehmen können.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit werden folgende Inhalte vermittelt:

- Grundkenntnisse über die Entstehung von Allergien und mögliche Folgen in Bezug auf Gesundheit und Arbeitsplatz
- Informationen über typische allergene Arbeitsstoffe und Berufe mit hohem Allergierisiko
- Schutzmaßnahmen und Tipps zum Umgang mit Allergierisiken am Arbeitsplatz



Alternative zum Video: Verteilen Sie einen kurzen Infotext von der Techniker Krankenkasse zum Thema „Allergien“. Der Text kann in EA gelesen oder im Plenum laut vorgelesen werden. Sie finden den Text unter [www.tk.de](http://www.tk.de) > Suchbegriff: Was sind Allergien?



Präsentation, Seite 1



Verteilen Sie an jede Schülerin und jeden Schüler einen Trinkhalm



Präsentation, Seite 2

### Einstieg

Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler nach persönlichen Erfahrungen mit Allergien: Wer hat beispielsweise Heuschnupfen, ein allergisches Ekzem oder eine Lebensmittelunverträglichkeit? Lassen Sie die Betroffenen ihr persönliches Krankheitsbild kurz schildern, wenn diese das wollen. Zeigen Sie anschließend das Erklärvideo „Lexikon: Allergie“ ([www.kinder.wdr.de](http://www.kinder.wdr.de) > Suchbegriff: Lexikon: Allergie) aus der WDR-Sendereihe „neuneinhalb“. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die in dem Video vermittelten Inhalte mit eigenen Worten wiederzugeben und geben Sie ihnen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Im gemeinsamen Unterrichtsgespräch sollten folgende Fragen beantwortet werden: Was ist ein Allergen? Welche Allergene kennen Sie? Was passiert im Körper bei einer Allergie? Wie können sich Allergien äußern?

Notieren Sie die Gesprächsergebnisse an der Tafel oder an einer Wandzeitung. Leiten Sie nun von diesen allgemeinen Informationen zum eigentlichen Thema dieser Unterrichtseinheit – berufsbedingte Allergien – über. Zeigen Sie dazu Seite 1 des Präsentationsmaterials „Jobkiller Berufsallergie“ und bitten Sie eine Schülerin oder einen Schüler das Zitat laut vorzulesen.

### Verlauf

Im Anschluss daran führt die ganze Klasse einen Selbstversuch durch. Jeder erhält einen Trinkhalm und versucht, mit zugehaltener Nase durch das Röhrchen Luft einzuatmen. Brechen Sie den Versuch nach etwa einer Minute ab und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler zu berichten, was sie empfunden haben. Erklären Sie, dass es sich ungefähr so anfühlt, wenn man an einer Verengung der Atemwege infolge von Bäckerasthma leidet. Machen Sie noch einmal – am besten anhand eines vereinfachten Schaubilds (siehe Präsentationsmaterial, Seite 2) – deutlich, wie ein allergischer Prozess verlaufen kann. Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, Kleingruppen zu bilden und selbstständig via Internet herauszufinden,



Adressen für die Recherche: [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de), [www.bgn.de](http://www.bgn.de)

- mit welchen allergenen Arbeitsstoffen man im Job in Kontakt kommen kann
- welche Beschwerden auf eine berufsbedingte Allergie hinweisen können
- in welchen Berufen das Allergierisiko besonders hoch ist



Detailliertere Informationen zur Berufswahl im Zusammenhang mit Allergien bietet der Allergieinformationsdienst: [www.allergieinformationsdienst.de/aktuelles/schwerpunktthemen/allergie-und-berufswahl.html](http://www.allergieinformationsdienst.de/aktuelles/schwerpunktthemen/allergie-und-berufswahl.html)

Ihre Rechercheergebnisse sollen sie dann mit Hilfe einer ihnen zur Verfügung stehenden Präsentationssoftware visuell aufbereiten. Wenn die technischen und organisatorischen Voraussetzungen in Ihrer Schule für solch einen Arbeitsauftrag nicht vorhanden sind, können die jungen Leute diesen vorab auch in Form einer Hausaufgabe erledigen.



Stellen Sie im Kurs Produkte vor, die am Arbeitsplatz als potenziell Allergie auslösend gelten. Ziel: Die Aufmerksamkeit für allergene Arbeitsstoffe schärfen

Die Gruppen präsentieren dann ihre Rechercheergebnisse im Plenum. Dabei wird der Vortrag jeder Arbeitsgruppe in der Klasse diskutiert und nach folgenden Kriterien bewertet: Auswahl von Informationen, Verständlichkeit (inhaltlich und akustisch), Form der Präsentation, Kreativität. Ergänzen Sie gegebenenfalls die inhaltlichen Ergebnisse.

Betonen Sie, dass sich der regelmäßige direkte Kontakt mit allergenen Arbeitsstoffen vor allem auf Haut und Atemwege negativ auswirkt. Wenn möglich, präsentieren Sie in diesem Zusammenhang eine Auswahl branchentypischer Produkte, die am Arbeitsplatz als potenziell Allergie auslösend gelten. Zum Beispiel Haarshampoo, Haarfärbemittel, Desinfektionsmittel, Kleber, Terpentin, Tierhaar, Lösemittel, Lacke, gepuderte Latexhandschuhe, feine Holzspäne, Pflanzenblätter usw. Die Schülerinnen und Schüler ordnen die jeweiligen Produkte bestimmten Berufen zu und nennen mögliche allergische Symptome. An dieser Stelle können Sie Arbeitsblatt 1 „Angriff am Arbeitsplatz“ einsetzen. Die Lösungen stehen in den Hintergrundinformationen auf Seite 2. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgabe in der Kleingruppe und stellen die Ergebnisse anschließend im Plenum vor. Korrigieren Sie die Ergebnisse gegebenenfalls und machen Sie im moderierten Gespräch deutlich, weshalb in den betreffenden Berufen das Allergierisiko besonders hoch ist.



Arbeitsblatt 1

## Ende

Verteilen Sie Arbeitsblatt 2 „Reizender Job!“ und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die Fragen in der Kleingruppe zu bearbeiten. Die Gruppen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse im Plenum. Ergänzen Sie im moderierten Gespräch fehlende Informationen (siehe Hintergrundinformationen für die Lehrkraft und Präsentationsmaterial) und besprechen Sie, wie man einer Berufsallergie vorbeugen oder trotz Allergie in seinem Job weiterarbeiten kann. Erstellen Sie zum Beispiel an einer Wandzeitung einen Informationspool „Schutz vor allergenen Stoffen am Arbeitsplatz“.



Arbeitsblatt 2

Teilen Sie den Informationstext für die Schülerinnen und Schüler „Kontaktsperrung“ aus und geben Sie den jungen Leuten genügend Zeit zum Durchlesen. Dieser Text vermittelt die wichtigsten Fakten zum Thema „Berufsbedingte Allergien“ und dient zusammen mit den Arbeitsblättern der Ergebnissicherung der gesamten Unterrichtseinheit. Als Hausaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler mit dem Arbeitsblatt 3 „Checkpoint Allergie“ eine Checkliste zur Überprüfung des eigenen Allergierisikos.



Schülertext



Arbeitsblatt 3

## Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Berufsbedingte Allergien, Dezember 2018

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Wiesbaden

**Text:** Gabriele Mosbach, Potsdam

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611 9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internet-  
hinweis



Arbeits-  
blätter



Arbeits-  
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis



Lehrmaterialien